

Impfstoff näher zu den Menschen bringen

Landratsamt startet mit mobilen Aktionen in den Talschaften – Quote derzeit bei 56 Prozent

VON CHRISTIAN FELLNER

Balkon- und Terrassenweine

Edeka BARTL Farchant

Landkreis – Erst waren es gestern die Kanzlerin, der Bundesgesundheitsminister sowie der Chef des Robert-Koch-Instituts, dann eine Stunde später sprach der bayerische Ministerpräsident. Die großen Köpfe also in dieser Corona-Pandemie. Sie alle wandten sich an die Bürger mit einer Botschaft: Nur eines helfe in der jetzigen Situation weiter – das Impfen.

Ein wenig Frust und Verzweiflung herrscht auf der großen politischen Ebene über die abebbende Zahl von Impfwilligen. So sehr sich die Entscheidungsträger überregional damit beschäftigen müssen, so sehr trifft es auch die Verantwortlichen auf lokaler Ebene. Im Landkreis stockt der Fortschritt bei rund 56 Prozent an Erstimpfungen (*wir berichteten*). Rund 25 000 Menschen zwischen 18 und 60 Jahren fehlen noch, um wirklich in den Bereich einer

Herdenimmunität kommen zu können – das hatte der leitende Impfarzt Dr. Alexandru Munteanu vor kurzem betont. Doch hinter den Kulissen sind die Gespräche bereits gelaufen, wie das Impfen noch einmal befeuert werden könnte. Das Fazit: „Wir müssen den Impfstoff näher zum Menschen bringen, rein die Talschaften“, sagt Stephan Scharf, der Sprecher des Landratsamtes. „Und den Zugang weiter erleichtern.“

Gerade in letzterer Hinsicht hat sich viel getan. Herrschte zu Beginn des Impfers Anfang 2021 noch Anmelde-Chaos mit einer nicht ausgereiften Software des Freistaats, Gerangel um die weni-

gen Termine, weil eben nicht genug Wirkstoffe zur Verfügung standen, so braucht es mittlerweile nicht einmal mehr eine Vorab-Registrierung oder einen Termin. Seit 5. Juli gibt es in den Impfzentren in Garmisch-Partenkirchen und in der Außenstelle in Murnau sogenannte Open-House-Zeiten, also Phasen, in denen Bürger ohne Anmeldung nur mit ihrem Ausweis erscheinen und sich spritzen lassen können – selbstverständlich mit vorheriger Aufklärung. Dieses Angebot erweitert der Landkreis nun aus: „Wir haben die Zeiten deutlich verlängert“, betont Scharf. In Garmisch-Partenkirchen täglich von 9.30 bis 12 Uhr sowie von 15.30 bis 19 Uhr (Ausnahme: Mittwoch nur am Nachmittag), in Murnau Dienstag und Sonntag von 14.30 bis 17.30 Uhr. Weiterhin werden an diesen offiziellen Stellen nur die Impfstoffe Moderna und Biontech-Pfizer angeboten.

Während diese Möglichkeit nicht neu ist, haben sich die Verantwortlichen intensiv Gedanken darüber gemacht, wie sie mit den Bürger direkt in Kontakt treten können.

„Nein“ zu Flyern oder Plakaten

„Wir müssen einfach Präsenz zeigen und den Menschen vor Ort ein Angebot machen“, sagt Scharf.

Daher wird es verteilt über den Landkreis schon ab dieser Woche mobile Impfkaktionen geben. „Wir haben uns schon überlegt, ob wir jetzt Geld in die Hand nehmen sollen und irgendeine Aktion mit Flyern und Plakaten machen“, sagt der Amtssprecher. Doch die Meinung ging schnell weg von solchen Methoden. „Bringt uns das mehr? Wir glauben nicht.“ Es gehe schließlich nicht darum, die Menschen über die Impfung an sich zu informieren, son-

dern sie von deren Vorteilen zu überzeugen. „Das geht besser im direkten Gespräch, da waren wir uns einig. Da hilft es wenig, wenn wir ein bekanntes Gesicht auf einem Plakat mit einer Nadel im Arm haben.“ Also geht es nun gemeinsam mit dem Roten Kreuz raus in die Gemeinden. „Wir wollen in jedem Tal präsent sein“, sagt Scharf. Termin ist stets samstags. „Da erwischen wir wohl am meisten Menschen, die einkaufen gehen oder einfach im Ort unterwegs sind.“

Am 24. Juli soll der Startschuss in Oberammergau erfolgen. Dort wird es eine Aktion im Passionstheater für Darsteller des Gelübdespiels, aber auch andere Bürger im Ammertal geben. Weitere Stationen sind Mittenwald, Uffing, Oberau, Bad Kohlgrub und Burgrain. Der Auftakt könnte aber schon an diesem Freitag in Garmisch-Partenkirchen stattfinden. Dort ist eine Spontan-Aktion am Wo-

chenmarkt im Ortsteil Garmisch geplant. Dort wolle das BRK eine kleine Station mit einem Rettungswagen und einem Zelt am Bischofsee aufbauen. „Details wie die Zeiten müssen wir noch mit dem Markt abstimmen“, sagt Scharf. Auch die weiteren Termine wird der Kreis schnellstmöglich veröffentlichen.

„Das ist jetzt mal ein erster Ansatz, dass wir raus zu den Menschen fahren“, bilanziert Scharf. „Wie es dann weitergeht, müssen wir abwarten und wird auch ein bisschen vom Erfolg abhängen.“

Termine fürs mobile Impfen

24. Juli: Oberammergau (Passionstheater)

31. Juli: Mittenwald (Pfarrheim/Obermarkt)

7. August: Uffing (Ort noch unbekannt)

14. August: Oberau

21. August: Bad Kohlgrub

28. August: Burgrain (Pfarrheim/Kirchweg).

Genauere Zeiten werden noch bekanntgegeben.